

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 495

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871, . [Digitalisat]

172

XI. 491.—XI. 495.

am obern Rande: Haglsperg. Bl. 169^b am obern Rande: Jacobus Eschenperger comparavit. Auf dem vordern Deckel allerlei Denksprüche und die Jahrzahl 1551.

XI. 492. Papierhandschrift des XV. Jahrh. 213 Blätter in 4^o. Alter Eigenthümer ein gewisser Christianus Pernczeller de Straubing.

Breviarium. Pars aestivalis secundum chorum pataviensem. Calendarium mit zahlreichen Zeittafeln geht voraus. Bl. 187^b steht am untern Rande: Cristannus Pernczeller de Straubing. Deo gratias. Derselbe Name wird Bl. 210^b wiederholt.

XI. 493. Papierhandschrift des XVII. Jahrh. 45 Blätter in 2^o. Alter Eigenthümer Romanus Döll Prior von Wiblingen.

Genealogia Curlandiae et Semgalliae Ducum. Grosser illustrirter Stammbaum mit den Bildnissen und Elogien genannter Fürsten in deutscher und lateinischer Sprache. Der Stammbaum ist ausgeführt von Laurentius de Churelichz kais. Rath und Reichsherold Viennae 1676. Die Elogien sind von dessen Sohn Maximilian. Der Codex wurde von einem gewissen „Joachimus Ziegler Austriacus Viennensis utriusque juris Baccalaureus“ anno 1687 obengenanntem Prior zum Geschenk gemacht.

XI. 494. Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 211 Seiten in 2^o. Altes Eigenthum des Klosters Wiblingen.

Septem Saecula prima Episcopatus Constantiensis. Latine. Die Disquisitio praevia handelt de initiis Christianae Religionis ejusque propagatione intra limites Episcopatus Constantiensis primis 5 saeculis von Seite 1—77. Das 1. Buch de Episcopis Vindonissensibus et Constantiensibus saec. VI. von Seite 77—160. Das 2. Buch de Episcopis, Gaudentio, Joanne et Martiano saec. VII. Der unbekannte Verfasser, wahrscheinlich ein Mitglied des Klosters Wiblingen war ein Zeitgenosse von Trudpert Neugart dem verdienstvollen Verfasser des Episcopatus Constantiensis, St. Blasien 1803, Freiburg 1862.

XI. 495. Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 163 Seiten in 2^o. Altes Eigenthum des Klosters Wiblingen.

1) Seite 1—78. Divi Ettonis Monasterii Historia. Die Geschichte geht von den Uranfängen Ettenheimmünster's bis zum 42. Abt Landelinus, der 1775 zu dieser Würde erhoben wurde. Seite 79—80 leer. 2) Seite 81. Excerpta ex Indiculo Ducum Regumque Bohemiae in Hist. Prof. Cod. LXXII. Biblioth. Caesariae Viennensis. Seite 82 leer. 3) Seite 83—94. Chronicon Cremifanense ex Historiae Prof. Cod. LXXXII. saec. XII. Bibl. Caes. Vienn. Anfang: 283 B. Maximilianus Laureacensis archiepiscopus a Numeriano martyrizatur apud urbem Celejam. Schluss: 1220 Consecrata est capella s. Mariae a domino Eberhardo archiepiscopo. Es ist diese Chronik abgedruckt bei Adrian Rauch Rerum Austr. Scriptores Tom. I. 157. Seite 95 leer. 4) Seite 96. Notitia de Comitibus Buchhornensibus ex Hist.

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 495

Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian. Linz 1871, 173. [Digitalisat]

XI. 495.—XI. 498.**173**

Prof. Codice CXXVIII. Bibl. Caes. Vienn. Seite 97 leer. 5) Seite 98—138. Chronicon Osterhofense ex Hist. Prof. Cod. XCV. saec. XIII. Bibl. Caes. Vienn. Anfang: 520 Romanus exercitus apud Otin-gas a Theodone duce Bawariae prosternitur. Schluss: cui succedit venerabilis et deo devotus Albertus (1313). Die Chronik ist abgedruckt bei Adrian Rauch 1. Bd. Rer. Austr. Scriptor. Seite 491; Rauch beginnt mit dem Jahre 1197. Alles, was in unserer Abschrift dem Jahre 1197 vorausgeht, bezieht sich, einige wenige Notizen über Osterhofen ausgenommen, auf bairische und deutsche Geschichte. Ein Theil dieser Chronik, nämlich von 1285 an bis zum Ende ist auch abgedruckt bei Boehmer Fontes Rer. Germ. 2. Bd. S. 554. Seite 139—140 leer. 6) Seite 141. Excerpta ex Codice CXI. Hist. Ecc. Saec. XV. Bibl. Caes. Vienn. Dieselben beziehen sich auf Klosterangelegenheiten. Seite 142 leer. 7) Seite 143—156. Catalogi Episcoporum Ratisbonensium. Abschrift ex Cod. CXI. Hist. Eccl. Saec. XV. Biblioth. Caes. Vienn. 8) Seite 157—159. Fragmentum Chronici Maurimonasteriensis in Alsatia ex Codice CCXXIX. Hist. Prof. saec. XV. Bibl. Caes. Vienn. 9) Seite 160—163. Fragmentum Chronici Ueberlingani de Origine Civitatis Constantiensis ex Cod. CCXLVI. Hist. Prof. Saec. XV. Bibl. Caes. Vienn.

XI. 496. Papierhandschrift des XVIII. Jahrh. 158 Seiten in 2°. Ursprüngliches Eigenthum des Klosters Wiblingen.

Abhandlung von den Werken der ältesten Augsburger Buchdrucker im XV. Jahrh. von Franz Krismer Carthäuser von Buxheim; abgeschrieben von P. Meinrad Hamberger Conventualen von Wiblingen. Die Arbeit Krismer's wurde benützt von Veith bei Herausgabe seiner Diatribe de Origine et Incrementis Artis Typographicae etc., welche den Annales Typographiae Augustanae von Zapf vorge-druckt ist.

XI. 497. Papierhandschrift aus dem Ende des XVIII. Jahrh. 8 Bände in 2°; zu 192, 179, 180, 232, 270, 229, 249, 301 Blättern. Ursprünglicher Eigenthümer unbekannt.

Topographische Beschreibung des Mühl-Hausruck und Traun-Kreises. Die Beschreibung beruht auf amtlichen Erhebungen zum Behufe der Mappirung Oberösterreichs und ist mit den Beglaubigungen der betreffenden Obrigkeiten versehen. Die Beschreibung des Mühl- und Hausruckkreises rührt aus dem Jahre 1788, diejenige des Traunkreises aus dem Jahre 1794.

XI. 498 Papierhandschrift aus dem XVIII. Jahrh. mit Ausnahme weniger Blätter, welche dem XIX. Jahrh. angehören. 125 Blätter in 2°. Ursprünglicher Eigenthümer Alexander Gregor Tischler Syndicus.

Memoir oder Bedenkbuch bei der kais. königl. landesfürstl. Stadt Egenburg. Enthält Abschriften von Urkunden und Akten aus den Jahren 1415—1522, welche auf die Geschichte der Stadt Egenburg Bezug haben.

St. Florian, Augustiner-Chorherrenstift, Cod. XI 495

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=28163